

Adipositas, Magenbypass, Magenverkleinerung, metabolische Chirurgie, bariatrische Chirurgie:

Ab einen BMI von 30 und mehr sprechen Mediziner nicht von Übergewicht, sondern von Adipositas.

Adipositas kann verschiedene Ursachen haben. Sowohl Veranlagung als auch eine Folge von hormonellen Erkrankungen (zum Beispiel Schilddrüsenunterfunktion oder Nebennierenüberfunktion) oder Medikamente (etwa Antidepressiva, Neuroleptika, Betablocker, Kortison-Präparate) können zu einer Gewichtszunahme führen.

Bei der Mehrzahl der Patientinnen und Patienten sind jedoch Lebensstil und Ernährungsweise für die Adipositas verantwortlich. Zu reichhaltiges, zu fettes, zu energiedichtes und zu ballaststoffarmes Essen stehen mangelnder Bewegung gegenüber.

Hier können Sie Ihren BMI berechnen:

<http://www.bmi-rechner.net/>



Die Abteilung für Chirurgie und Gefäßchirurgie im LKH Villach ist seit Jahren zertifiziertes Referenzzentrum für Adipositaschirurgie

Wann wird die Operation empfohlen?

Die operative Therapie der Adipositas soll als letzte Option in Betracht gezogen werden. Es gibt verschiedene Voraussetzungen, welche erfüllt sein müssen, um einen Eingriff durchzuführen:

- Höchstalter 65 Jahre (je nach biologischem Alter auch mehr)
- ein BMI von mehr als 35 kg/m² mit Begleiterkrankungen (z.B. medikamentös behandelter Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen)
- ein BMI von mehr als 40 kg/m² ohne Begleiterkrankungen
- langjähriges Übergewicht (mindestens 5 Jahre)
- nachweislich erfolglose konservative Behandlungen (sportliche Aktivitäten, Ernährungstherapie, Diäten und weitere)
- Ausschluss psychischer Ursachen durch einen Psychiater oder Psychologen (Depressionen, Angsterkrankungen, Anpassungsstörungen, Essstörungen und emotional-instabile Persönlichkeitsstörungen (Borderline-Persönlichkeit).
- Ausschluss hormoneller Ursachen (Schilddrüsenunterfunktion oder Störungen des Kortisolhaushaltes)
- Ausschluss einer schwerwiegenden Erkrankung des oberen Magen-Darm-Traktes mittels einer Magenspiegelung (die Untersuchung sollte nicht länger als sechs Monate vor der geplanten Operation erfolgt sein).

Was kostet die Operation:

Eine Zusage der Krankenkasse zur Übernahme der Kosten für den entsprechenden Eingriff ist notwendig. Sobald alle erforderlichen Dokumente und Nachweise vorliegen, unterstützen wir Sie gerne bei der Erstellung des Antrags auf Kostenübernahme, der bei Ihrer Krankenkasse eingereicht werden muss.

Auch die Durchführung der konservativen Therapie begleiten wir gerne und beraten Sie bei Bedarf ausführlich.

Wie bekomme ich in der Chefambulanz einen Vorstellungstermin?

Einfach anrufen, faxen oder mailen:

Telefonnr.: + 43 4242 / 208 - 64801

FAX: + 43 4242 / 208 - 62838

E-mail: gerhard.jenic@kabeg.at

Kann ich mich auch direkt im LKH Villach vorstellen? Was muss ich mitbringen?

Selbstverständlich. Wenn möglich, bitte Überweisungsschein vom Hausarzt mitnehmen und in unserer Spezial-Ambulanz im LKH Villach vorstellig werden – wir ersuchen um vorherige Terminvereinbarung:

Ambulanzzeiten, Telefonnummern, Hotline:

- **Adipositas- und Reflux-Spezialambulanz der Chirurgie im LKH-Villach:** Nur nach Terminvereinbarung: Dienstag 8:00 – 14:00 und Freitag 09:00 - 12:00
- **Terminvereinbarung:** Pflegeleitung Lindner-Hainschitz Verena: 04242/208 64801
- **Diätberatung:** DiätologInnen des LKH Villach: 04242/208 63708
- **Hotline:** Sekretariat der Ambulanzleitstelle: 04242/208 62802

Welche Vorbereitung für die Operation ist notwendig?

Im Zuge Ihrer ambulanten Vorstellung werden alle nötigen Befunde überprüft und mit Ihnen besprochen. Mögliche Operationsverfahren und Alternativen zur Operation werden erörtert. Sollte eine Operation vereinbart werden, erfolgt die zeitgerechte Vorstellung in unserer Narkoseambulanz zu Ihrer optimalen Vorbereitung und Ihre Wunsch-OP-Terminvergabe.

Für die erfolgreiche Operation empfehle ich, dass Sie so gut wie möglich vorbereitet sind. Dazu empfehlen wir, wenn möglich, ein individuelles Trainingsprogramm, beispielsweise mit möglichst ausgedehnten Spaziergängen sowie atemgymnastische Übungen. Auch kann eine spezielle Ernährungsergänzung vor der OP sinnvoll sein.

Welche Operation, welche Therapie wird durchgeführt?

Chirurgische Sprechstunden

Beratung zu allen therapeutischen Verfahren:

Klassischer Magenbypass

Omega Loop Bypass

Sleeve gastrectomy

SADI-S (Single Anastomosis Duodeno-Ileale Bypass mit Sleeve)

Umwandlungsoperationen (z.B.: Magenband zu Schlauchmagen oder Magenbypass)

Magenballon, Magenschrittmacher, Magenband

Wie lange dauert die Operation / Therapie?

Je nach Operation. In der Regel zwischen 1 und 2 Stunden.

Welches Narkoseverfahren wird angewendet?

Schonende Vollnarkose (Intubationsnarkose) mit optimaler Überwachung und Atemwegssicherung. Die rasche Extubation postoperativ samt früher Mobilisation und Atemtherapie sind heute Standard.

Werden Bluttransfusionen benötigt?

In der Regel sind keine Bluttransfusionen nötig.

Muss ich nach der Operation auf die Intensivstation?

In der Regel nicht. Sie werden bereits nach kurzer Zeit mobilisiert (mit Pflegefachkräften und Physiotherapie).

Ihre sichere Genesung liegt uns am Herzen. Wir überwachen Sie daher auch bei unauffälligem OP-Verlauf nach der Operation in der Aufwachphase.

Wie lange bin ich insgesamt im Krankenhaus?

Wenn Sie sich zuhause sicher und selbstständig versorgen können, ausreichend Essen zu sich nehmen können und Ihre OP-Wunde nicht mehr schmerzt, können Sie nachhause entlassen werden. Dies ist in der Regel 2 bis 4 Tage nach der OP.

Am Entlassungstag erhalten Sie von uns einen Arztbrief mit exakten Vorgaben für Ihren Hausarzt oder Vertrauensarzt.

Alle Diätvorgaben müssen strikt eingehalten werden.

Wie lange bin ich krankgeschrieben? Wie lange brauche ich, mich zu erholen?

Eine Vollbelastung ist möglich, wenn Schmerzfreiheit besteht. Langfristig bestehen keine Einschränkungen.

Die volle Belastbarkeit und Ihre vollständige Arbeitsfähigkeit kann wenige Wochen nach Ihrer OP wieder erreicht werden.

Wann sind plastisch-chirurgische Eingriffe empfohlen?

Plastisch-chirurgische Eingriffe sind erst nach Gewichtsstabilisierung empfohlen.
Das bedeutet: mindestens ½ Jahr konstante Gewichtsverhältnisse (kein weiterer Gewichtsverlust).

Kann ich nach der Operation normal essen?

Nein. Bereits vor der OP werden Sie durch unsere ExpertInnen und unsere Diätologie fachgerecht beraten; weiters erhalten Sie ausgiebige Informationen über die strengen Diätrichtlinien vor der Operation und nach der Operation.

Es erfolgt eine korrekte Diätberatung: DiätologInnen des LKH Villach: 04242/208 63708. In der Anfangsphase nach der Operation erfolgt die Nahrungsaufnahme unter diätologischer Anleitung. Die Menge wird dann schrittweise gesteigert. Wir führen bei allen PatientInnen vor der Entlassung nochmals eine professionelle Ernährungsberatung durch.

Gibt es eine Selbsthilfegruppe, in der ich mich mit Betroffenen unterhalten und beraten kann?

Ja.

Der Verein Adipositas SHG Villach hat regelmäßige Gruppentreffen. Unsere Spezialambulanz stellt für Sie den Kontakt gerne her.

Über folgenden Link können Sie sich auch direkt informieren:

<http://www.adipositas-shg.at/>

Wann kann ich wieder Sport betreiben?

Sobald es die Schmerzen und Ihr Kreislauf erlauben. Alle Vorteile der Knopflochchirurgie gelten auch für die Adipositas-Chirurgie.

Am ersten Abend der Operation stehen Sie mit Unterstützung unserer Pflege und Physiotherapie auf. Am Tag nach der Operation sollten Sie bereits mehrere Stunden außerhalb des Bettes verbringen und die ersten Gehübungen mit unserer Physiotherapie beginnen. Dieses Gehtraining setzen wir in den weiteren Tagen mit Ihnen systematisch fort. Sie werden sehen, wie gerne Sie danach auch zuhause sportlich aktiv sein werden.

Sind Nachkontrollen erforderlich?

Ja, unbedingt!

Den ersten Termin vereinbaren wir gerne für Sie vor Ihrer Entlassung.

Wir halten uns streng an die internationalen Empfehlungen zur Nachsorge.

Ihr Hausarzt erhält von uns eine genaue Anleitung zur Kontrolle Ihrer Blutwerte und zur Ergänzung von Vitaminen, Spurenelementen und Nährstoffen. Wir ersuchen Sie, ein Gewichtsprotokoll und Ernährungsprotokoll zu führen und mit uns etwaige Fragen jederzeit zu besprechen.

Am Entlassungstag erhalten Sie von uns einen Arztbrief mit genauen Vorgaben für Ihren Hausarzt oder Vertrauensarzt.

Welche speziellen Komplikationsmöglichkeiten bestehen laut Literatur?

Wann raten wir zu besonderer Aufmerksamkeit?

Präoperativer Diabetes Typ2:

Engmaschigere postoperative Kontrolle und Anpassung der Diabetesmedikation

Chronisches Erbrechen:

Mögliche Ursachen:

Anastomosenstenose (Engstelle an der neuen Verbindung)
innere Hernie, innerer Bruch, Einklemmung, Verwachsungen
Ulcus: Geschwür an der Anastomose

Gefahr:

Vitamin B1 (Thiamin) Mangel kann zu neurologisch/psychiatrischen Symptomen führen (Encephalopathie).

Beinödeme:

Anzeichen eines Eiweißmangels

Dumping Syndrom, Blutzucker-Abfall:

Glukose messen, Evaluation des Ernährungsverhaltens.

Meiden von einfachen Kohlenhydraten (v.a. Süßigkeiten und süße Getränke).

Hyperparathyreoidismus (sekundär):

Ursache: Vitamin D Mangel.

Therapie: Vitamin D Supplementierung. Auf ausreichende Kalzium-Zufuhr achten.

Eisenmangel:

Therapie: Eisensupplementierung.

Frauen mit Kinderwunsch:

Geplante Schwangerschaft frühestens 2 Jahre postoperativ empfohlen.

Ausreichende Folsäuresupplementation vor Konzeption.

Engmaschigere ernährungsmedizinische Kontrollen.

Depressionen und/oder andere psychische Probleme:

Beratung/Therapie bei FachärztInnen für Psychiatrie oder Psychotherapeut/Innen mit Erfahrung in der Betreuung adipöser PatientInnen und PatientInnen nach bariatrischer Chirurgie

Was tun wir, um Komplikationen bestmöglich zu vermeiden?

Das **LKH Villach** wurde **als erstes allgemeines Akutkrankenhaus in Österreich flächendeckend von Joint Commission International akkreditiert**. Dies ist ein höchstes Gütesiegel.

Die Verwendung modernster OP-Technik sowie die Einhaltung höchster Hygienestandards, Anästhesiestandards und OP-Standards sind an meiner Abteilung für Chirurgie und Gefäßchirurgie im LKH Villach somit selbstverständlich.

Zudem ist bei jeder bariatrischen bzw. metabolischen Operation im LKH Villach zumindest eine speziell ausgebildete erfahrene Oberärztin / erfahrener Oberarzt bzw. Ihr persönlicher Wunschoperateur anwesend.

Laufende Fortbildungen (dokumentiert) garantieren eine Versorgung am neuesten Stand.

Zusätzlich ist die Abteilung für Chirurgie und Gefäßchirurgie im LKH Villach zertifiziertes Referenzzentrum für Adipositaschirurgie.

An unserer Abteilung gilt folgender Leitsatz:

Jede Operation erfordert eine bestmögliche Planung mit umfassender Aufklärung. Die Operation endet nicht mit der Hautnaht – wir sind auch nach der Operation für unsere PatientInnen rund um die Uhr da. Das LKH Villach ist ein Krankenhaus mit Schwerpunktcharakter und mit allen Möglichkeiten der Rundumversorgung - 24 Stunden am Tag.

Fort- und Weiterbildungen

Das LKH Villach ist **anerkanntes akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Universitäten Wien und Graz**. Alle im Ausbildungscurriculum verpflichtend angeführten theoretischen Einheiten und ausgewählten praktischen Schulungen der Basisausbildung von Ärztinnen und Ärzten werden abgedeckt. Dabei sind die Bewertungen der JungmedizinerInnen großteils vielversprechend.

Die Abteilung für Chirurgie und Gefäßchirurgie bietet die volle Ausbildung in den Bereichen Allgemeinchirurgie inklusive Abdominalchirurgie/Viszeralchirurgie sowie Gefäßchirurgie:

- **Praktika**
- **Famulatur**
- **Praktisches Jahr**
- **Hospitationen**
- **Facharztausbildung**

Wo kann ich mich hierfür melden:

Im Chefsekretariat von Prim. Dr. Gerhard Jenic

Einfach anrufen, faxen oder mailen:

Telefonnr.: + 43 4242 / 208 - 62864

FAX: + 43 4242 / 208 – 62838 E-Mail: gerhard.jenic@kabeg.at